

111. Neu Damerow

Das in der Ebene östlich von Stolp zwischen Stolpe und Lupow gelegene Neu Damerow ist ein Siedlungsdorf aus der Zeit Friedrich des Großen. Die von Stolp über Dumröse führende Lauenburger Chaussee (Reichsstraße 2) bildete die Gemeindegrenze zwischen Neu Damerow südlich und Alt Damerow nördlich der Straße. Vom Ortsteil Spitzkrug zweigte die Chaussee nach Lupow ab.

Einige Angaben über die Gemeinde Neu Damerow aus der Zeit vor 1945 in Kurzform:

Zugehörige Ortsteile: (1) Spitzkrug

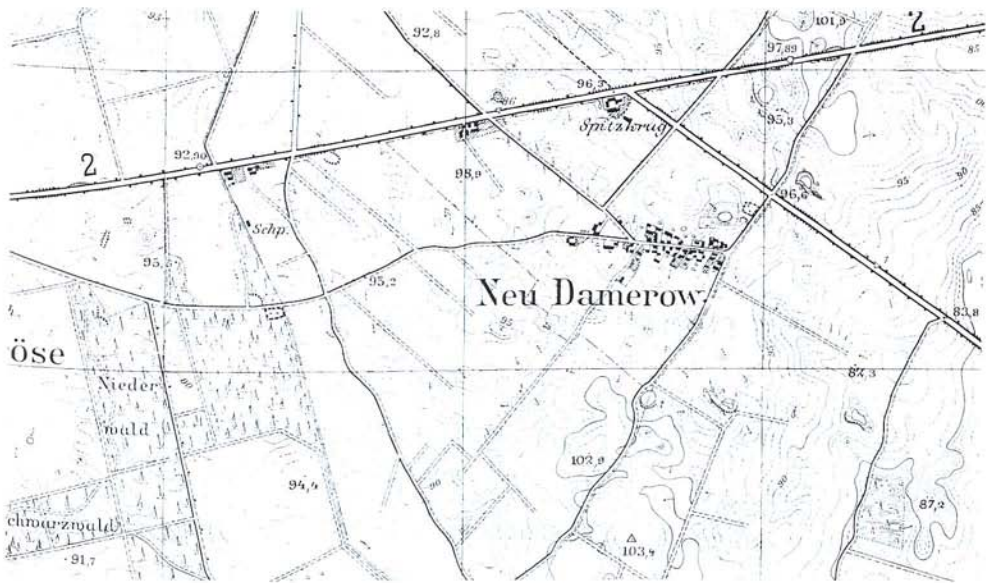
Gemeindefläche in ha	124
Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939	175
Zahl der Haushaltungen	48
Zahl der Wohnhäuser 1925	26
Amtsbezirk	Ramnitz (Deutsch Karstnitz)
Standesamtsbezirk	Ramnitz (Deutsch Karstnitz)
Gendarmeriebezirk	Velsow
Amtsgerichtsbezirk	Stolp
Gemeindevorsteher 1931	Meyer
Bürgermeister 1937	Bauer Paul Meyer
Nächste Bahnstation	Hebrondamnitz
Entfernung	6,5 km
Bahnlinie	Stettin–Groß Boschpol–Danzig (Reichsbahn)
Poststelle	Alt Damerow
Letzte postalische Anschrift	<i>Neu Damerow</i> Post Alt Damerow über Pottangow

Neu Damerow, das ursprünglich *Steifenphal* hieß, entstand 1764 auf einer Heidefläche in der Gemarkung Damerow. Von den angesiedelten siebzehn Büdnern erhielt einer den Krug. Die übrigen beschäftigten sich neben der Landwirtschaft mit Wollspinnerei. Neu Damerow war eines der achtzehn königlichen Dörfer des Stolper Kreises, die dem Amt Stolp unterstanden. Es hatte um 1784 nach Brüggemann sechzehn Büdner oder Wollspinnerfamilien, die einen gewissen Grundzins gaben, einen Krug und damit insgesamt siebzehn Feuerstellen. Neu Damerow war zuletzt ein Bauerndorf mit klein- bis mittelbäuerlicher Besitzstruktur. Im Jahre 1939 hatte es 26 landwirtschaftliche Betriebe:

4 mit 0,5 bis unter 5 ha
6 mit 5 bis unter 10 ha
15 mit 10 bis unter 20 ha
1 mit 20 bis unter 100 ha

Der durchschnittliche Grundsteuerreinertrag auf ein Hektar lag mit 4,79 RM unter dem Kreisdurchschnitt (5,95 RM).

Die Bevölkerung war evangelisch. Im Jahre 1925 hatte Neu Damerow einen Bewohner katholischer Konfession (0,5 v. H.). Es gehörte zum Kirchspiel Sageritz und damit zum Kirchenkreis Stolp-Altstadt. In der im Jahre 1932 einstufigen Volksschule unterrichtete ein Lehrer 22 Schulkinder. Lehrer in Neu Damerow war Friedrich Völkner.



Das Dorf wurde am 8. März 1945 von den Russen, die entlang der Reichsstraße 2 vorstießen, besetzt. Später bemächtigten sich die Polen des Dorfes und vertrieben die Bewohner. Die Heimatortskartei Pommern hat 71 von ihnen in der Bundesrepublik Deutschland und 34 in der DDR ermittelt. Aus dem deutschen Bauerndorf Neu Damerow wurde das polnische Nowa Dąbrowa.

Kriegs- und Vertreibungsverluste: 4 Gefallene, 19 Ziviltote und 26 Vermißte („ungeklärte Fälle“).

Literatur

Laudan, Otto: Siedlungen Friedrichs des Großen im Landkreise Stolp. In: Unser Pommerland 1933, Heft 1/2, S. 25–27

112. Neu Gutzmerow

Im Landkreis Stolp gab es zwei Gemeinden Gutzmerow, die sich durch den Zusatz Alt und Neu unterschieden. Neu Gutzmerow liegt südlich des Garder-Sees in unmittelbarer Nachbarschaft zu Alt Gutzmerow. Die von Stolp kommende Chaussee führte an Alt und Neu Gutzmerow vorbei nach Rumske und Glowitz.

Einige Angaben über die Gemeinde Neu Gutzmerow aus der Zeit vor 1945 in Kurzform:

Zugehörige Ortsteile: keine

Gemeindefläche in ha	385
Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939	169